

Braucht Taufkirchen/Tr. schnelleres Internet?

Wie bereits in den Gemeindenachrichten mehrmals angekündigt, widmen wir uns als Gemeinde den Herausforderungen der Zukunft und insbesondere jenen der Digitalisierung. Um allen - egal ob im Zentrum wohnhaft oder in einer unserer zahlreichen schönen Ortschaften – zukünftig eine optimale Versorgung mit schnellem Internet zu ermöglichen, werden die Gebäudeeigentümer ersucht, eine unverbindliche Interessensbekundung abzugeben, die die Dringlichkeit des Breitbandausbaus erheben soll.

DI Volker Dobringer vom Breitbandbüro des Landes Oberösterreich besuchte uns im Gemeindeamt, um die erforderlichen Schritte für den Breitbandausbau zu besprechen. Ziel dieser kostenlosen und providerneutralen Initiative ist es, Gemeinden wie uns, auf dem Weg zu einer besseren Internetanbindung für die Haushalte und Unternehmen sowie bei allfälligen Förderungen zu begleiten. Im Gespräch mit Bürgermeister Schaur wurde auch der derzeit eingemeldete Versorgungsstatus in den einzelnen Ortsteilen im Breitbandatlas (www.breitbandatlas.info) überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass das Ortszentrum grundsätzlich durch die UPC gut versorgt sein müsste, zahlreiche andere Ortsteile sind jedoch via Festnetz oder auch von anderen Anbietern schlechter erschlossen.

Ein hochgestecktes Ziel des Landes Oberösterreich ist die Versorgung mit ultraschnellem Internet für ganz Oberösterreich. Da die Fördermittel der sogenannten Breitbandmilliarde des Bundes für den Ausbau der ländlichen Regionen begrenzt sind, haben wir es uns zum Ziel gesetzt, den Ausbau in unserer Gemeinde zu forcieren. Da die Gemeinde jedoch nicht selbst die notwendige Infrastruktur bauen kann, wollen wir möglichst optimale Informationen für die Provider zur Verfügung zu stellen, sodass diese rascher bei uns eine leistungsstarke Infrastruktur zur Verfügung stellen können. Dabei sind ländliche Gemeinden bei der Infrastruktur gegenüber den Städten im Zentralraum meist benachteiligt – wir dürfen daher diese Entwicklung nicht verschlafen.

Für alle, die sich in Ausbildungen befinden, aber auch für Homeoffice (also Arbeiten von zu Hause aus, ohne ins Büro pendeln zu müssen) sind viel leistungsstärkere Bandbreiten (so der Fachbegriff) unbedingt erforderlich. Auch viele neue Anwendungen, die bei vielen unserer Mitbürger bereits verbreitet sind, wie die Nutzung von Mediatheken (ORF-Mediathek, Netflix, Amazon Prime, Musikstreaming,...) sind nur bei entsprechendem Ausbau der Infrastruktur möglich. Vor allem auch im Bereich der Altenpflege sind durch bessere Anbindungen Möglichkeiten gegeben, die Hauskrankenpflege länger zu ermöglichen.

Als Gemeinde sind wir darum bemüht, unseren Bewohnerinnen und Bewohnern und den Unternehmen, die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen zur Verfügung zu stellen. Wir haben zum aktuellen Zeitpunkt aber lediglich die Möglichkeit der Erhebung des Bedarfes. Der Anschluss von Siedlungen, Ortschaften bzw. des gesamten Gemeindegebietes kann erst nach Gesprächen mit Anbietern (Providern) abgeklärt werden und würde dann aller Voraussicht nach auch von diesen bewerkstelligt werden. Die Bereitschaft zu solchen meist umfangreichen baulichen Maßnahmen und Investitionen ist vor allem von der Anschlussrate der Haushalte und den Förderungen Breitbandmilliarde des Bundes sowie Mittel des Landes OÖ. abhängig. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass die Investitionsentscheidung nicht im Einflussbereich der Gemeinde liegt, sondern von der Summe der Haushalte, die sich für diese Zukunftstechnologie entscheiden.

Durch Ihre Mithilfe bei der Erhebung des Bedarfes kann unsere Gemeinde an Provider herantreten und diesen den Bedarf bei uns anonymisiert mitteilen. Da sowohl für Betriebsansiedlungen, als auch für viele Privathaushalte eine entsprechende Anbindung immer wichtiger wird, bedanken wir uns für Ihre Mitarbeit. Hierzu benötigen wir eine ausgefüllte Interessensbekundung, welche auch auf der Startseite unsere Homepage www.taufkirchen.at abgerufen werden kann. Für die Teilnahme ist es wichtig, dass Sie vorab die Verbindungsgeschwindigkeit Ihres Anschlusses testen. Bitte den Test am Stand-PC oder Laptop durchführen und nicht vom Mobiltelefon aus. Wie Sie zu diesem Test kommen, können Sie dem anschließenden Artikel entnehmen.

Weitere Infos finden Sie auch auf der Homepage des Breitbandbüros www.breitband-ooe.at oder auf deren Facebookseite unter <https://www.facebook.com/breitbandooe/>.

Wie schnell ist mein Internet?

Um die **Verbindungsgeschwindigkeit** ihres aktuellen Internetanschlusses zu testen, besuchen Sie bitte die Homepage der Telekom-Regulierungsbehörde. Dieser Test hilft entscheidend mit, Regionen mit schwacher Bandbreite aufzuspüren bzw. fehlerhafte Eintragungen im Breitbandatlas korrigieren zu können. Besuchen Sie also mit ihrem PC/Notebook die Seite www.netztest.at. Drücken Sie sodann auf RTR-Netztest starten. Der Netztest zeigt Ihnen die aktuelle Dienste-Qualität (Up- und Download, Reaktionsgeschwindigkeit, ...) ihres Internetzugangs.

Während des Tests sollten sie direkt mit dem Netzkabel mit dem PC verbunden sein. Andere Familienmitglieder sollten während des Testzeitpunktes (50 Sekunden) das Internet im Haus nicht nutzen. **Bitte nutzen Sie auch die optionale manuelle Adresseingabe auf netztest.at**

Als Ergebnis liefert der Test drei Werte:

- **PING:** Die Antwortzeit aus dem Internet.
- **DOWNLOAD SPEED:** Geschwindigkeit, mit der Daten heruntergeladen werden können.
- **UPLOAD SPEED:** Geschwindigkeit, mit der Daten hochgeladen werden können.

In der Vergleichstabelle finden Sie ein paar typische Anwendungen und die dafür erforderliche Bandbreite:

Anwendung	Datenrate (mindestens)
Internet-Telefonie	0,1 Mbit/s
Radio, MP3	0,3 Mbit/s
Videotelefonat	0,5 Mbit/s
Surfen, E-Mail	2 bis 6 Mbit/s
TV in HD-Qualität	7 Mbit/s (pro Kanal)

Warum ist schnelles Internet wichtig?

1. **e-learning:** Zahlreiche Pflichtschulen, aber auch Schulen im Bereich der Lehrlings- und Erwachsenen-Bildung, haben in den vergangenen Jahren ihre Bildungsangebote in diesem Bereich massiv ausgebaut. e-learning ermöglicht interaktives Lernen fernab von Schulungsräumen in Ballungs-Zentren.

2. **Homeoffice** – Egal ob für Kleinunternehmen im ländlichen Bereich oder für Pendler. Eine optimale Anbindung ist Grundvoraussetzung, um Menschen und Arbeitsplätze in der Region zu erhalten bzw. deren Abwanderung in Städte zu verhindern.

3. **e-health** – bereits jetzt ist es in der Hauskranken-Pflege möglich ältere Menschen durch Live-Übermittlung der Vitalfunktionen (z.B. Herzschlag) besser im Auge zu behalten.

4. **Fotobücher anstatt in 3 Stunden können Fotobücher beispielsweise** binnen 3 Minuten hochgeladen werden.

5. **Smart Home** – Hier gibt es zahlreiche Beispiele: Bereits jetzt sind Heizanlagen mit Internetanbindung zur Steuerung via Handy oder Tablet Standard. Auch Rollläden und Beleuchtung sind über Smart Anwendungen ansteuerbar. Moderne Rauchmelder übermitteln im Bedarfsfalle den Alarm direkt ans Handy des Hausbesitzers oder auch an die Feuerwehrzentrale...

6. **Unterhaltung** – Filme auf Youtube dienen einerseits der Unterhaltung, werden aber durchaus auch zur Fortbildung genutzt. Ähnliche Möglichkeiten bieten seit wenigen Jahren auch Anbieter wie Netflix, Amazon Prime oder Flimmit, die Fernsehsendungen auf Abruf anbieten. Diese Anwendungen machen bereits jetzt einen erheblichen Anteil des Datenverkehrs aus. Personen, die diese „Streamingdienste“ nutzen, wollen diese auch im Urlaub nutzen. Somit werden Beherbergungsbetriebe (Hotels genauso wie Urlaub am Bauernhofbetriebe) diese Entwicklung schon sehr bald zu spüren bekommen

7. **Cloud** – Das Ablegen und Abrufen von Daten in der Cloud (zählt ebenfalls zu einem der Treiber von Breitband)